

Feuershow und heiße Öfen bei der Feier der flotten Jungs

SZENETREFF Bei der Siegerehrung der Süddeutschen Bahnsportmeisterschaft kamen sich Stars des Speedways und ihre Fans nahe.

VON GABI KAHLER, MZ

NEUSTADT. Deutsche Speedwaygrößen, darunter den mehrfachen Weltmeister Gerd Riss begrüßte der MSC bei der Ausrichtung der Siegerehrung der 34. Süddeutschen Bahnsportmeisterschaft (SBM) im Bürgersaal.

Schon der Mann am Eingang ließ erahnen, dass es ein großes Fest werden wird. Ein Fest mit heißen Öfen und einer Feuershow.

MSC-Vorsitzender Karl Zettl bedankte sich unter anderem bei den Sponsoren, „die es erst möglich machen, den von uns so geliebten Sport überhaupt am Leben zu halten“, allen voran bedankte er sich bei Familie Weber für den MSC-Werbetruck, der vor der Haustüre stand.

Stellvertretender 3. Bürgermeister Bernhard Rieger betonte die lange Tradition des Sandbahnrennens in Neustadt, und dass die Speedwaybahn mit dem Grünstreifen eine der sichersten Speedwaybahnen der Welt sei.

30 Veranstaltungen konnte Josef Frohnwieser aus Ampfing, Vorsitzender der SBM im Jahr 2009 verbuchen. „Ihr habt euch die Pokale regelrecht erarbeitet“, lobte er die Fahrer und schritt mit Kommentator Günter Korn zur Ehrung der 40 Fahrer.

Reinhold Vogl aus Neustadt (67) kennt sie alle. Zusammen mit Josef Mirlach nimmt er vor den Rennen die Speedwaymaschinen ab. Seit 50 Jahren ist Vogl dabei, selbst ist er jedoch nie auf ein Motorrad gestiegen. Doch er ist nicht der Einzige. Reinhold Steinbauer, ein Speedwayinsider, ist im vergangenen Jahr insgesamt 60 000 Kilometer für sein Hobby Speedway, Sandbahn und Eisspeedway gefahren. Die Speedwayaction und die Kämpfe der Fahrer lassen ihn seit 1993 von Bahn zu Bahn auf den Fanmeilen dabei sein.

Jungspund Ethan Spiller (9) nahm den ersten Siegerpokal entgegen. „Deutscher Meister, Bayerischer Meister – ich weiß sie nicht“, gesteht er im Interview und verbessert voller Selbstsicherheit: „Ich hab sie alle gewonnen.“ Im Computer habe er mit Papa nachgeschaut, ein Schnuppertraining gefunden, ausprobiert und jetzt ist er Deutscher Speedway-Meister. Sein gro-



MSC Vorsitzender Karl Zettl überreichte dem Weltmeister Gerd Riss den Pokal.

Foto: Kahler

Mit acht das erste Motorrad

Früher war ich hier zum Fahren, jetzt komm ich nur noch zum Feiern“, scherzt der Doppel-Weltmeister von 2009, der die Langbahn bevorzugt.

Man kennt ihn nur im Rennanzug, bei der Pokalverleihung jedoch ist Riss mit Hemd und Jeans sportlich elegant gekleidet. „Am liebsten aber ist mir der Rennanzug“, gesteht er und ergänzt: „Anzug trag ich nur an Festen, wo es Pflicht ist.“ Schon der Vater habe Autorennen gefahren, Riss war als kleiner Junge immer dabei. „Und da man als Kind nicht Auto fahren darf, hat mir mein Vater

mit acht Jahren ein kleines Motorrad gekauft. Ich bin dann mehr Motorrad gefahren, als Hausaufgaben gemacht.“ Zum ersten Mal Weltmeister, das war der schönste Sieg des Fahrers. „Und 1996 in Herxheim, als ich mit meinem Heimatverein zum ersten Mal Weltmeister war.“

Auf eine Straßenmaschine jedoch steigt der Weltmeister nicht. „Ich hatte als Jugendlichen einen unverschuldeten Unfall – das ist mir zu gefährlich, die sind so unendlich schnell.“

Seine beiden Söhne Mark (15) und Erik (14) fahren Motocross. Riss, der „nebenher“ noch eine Zimmerei betreibt, bedauert, keine Zeit zu haben, um mit ihnen Speedway zu trainieren. (d/gk)

IM GESPRÄCH

GERD RISS
Speedway
Weltmeister

ßes Vorbild ist der Peppi (Herbert Rudolf).

„Martin Smolinski ist momentan Deutschlands bester Speedwayfahrer“, erklärt Frohnwieser und ehrt ihn gebührend. „Ich bin sehr zielstrebig“, sagt Smolinski und: „Von nichts kommt nichts“. Seinen Speedway-Traum England habe er gelebt. Die Ge-

gend um Neustadt sei dem Fahrer des AC Landshut nicht nur vom Speedway bekannt, nun gibt er auf internationaler Ebene Gas.

Sozusagen als Ehrengäste im Publikum wurden Georg Hack und Robert Barth begrüßt. Die „Kolibris“ sorgten für die musikalische Unterhaltung bei der Feier.

DIE GEEHRTEN BAHNSPORTLER

► **Gerd Riss**, Langbahn und Langbahn Team Weltmeisterschaft und Deutsche Langbahnmeisterschaft Solo aus Bad Wurzach.

► **Thomas Kunert** und **Markus Eibl**, Deutsche Langbahnmeisterschaft Swg. und Vize-Grasbahn-Europameisterschaft Swg., aus Memmingen.

► **Andre Daubert**, Deutsche Langbahn Pokal Solo aus Gedern.

► **Thomas Buß** und **Helmut Gärtner**, Deutsche Langbahn-Pokal Swg. aus Friedberg, AC Landshut, Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

► **Martin Smolinski**, Deutsche Speedway-Meisterschaft Senioren aus Olching.

► **Frank Facher**, Deutsche Junioren Speedway-Meisterschaft, aus Olching.

► **Ethan Spiller**, Deutsche Bahnsport-Schüler-Meisterschaft Klasse A aus Vilsheim.

► **Michael Härtel**, Klasse B aus Dingolfing.

► **Michell Hofmann**, Klasse C aus Niedermittlau.

→ www.sbm-veranstalter.de